



AW: GKB-Fragen zur Corona-Krise

1 Nachricht

Margit Braun

24. April 2020 um 08:59

Sehr geehrter Herr Hollmann,

Sie erhalten hier die gewünschten Antworten. Zur besseren Lesbarkeit in lila. Ich wünsche ein schönes Wochenende und bleiben Sie gesund.

wie so gerade telefonisch besprochen, anbei unsere Fragen mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung.

- Sommerschließung: Welche Konzepte sieht die Stadt vor? z.B. erweiterte Notbetreuung in anderen Einrichtungen, Verkürzung der Sommerschließung etc.

Der Städtische Träger hat großes Verständnis für den Druck, der derzeit auf den Eltern lastet und selbstverständlich auch dafür, dass nach den letzten für Familien belastenden Wochen, die Möglichkeit, im Sommer Urlaub zu nehmen evtl eingeschränkt sein könnte. Wir werden jetzt die nächsten Wochen die Lage genau beobachten und frühzeitig die Eltern nach den Bedarfen befragen. Selbstverständlich gibt es Ersatzbetreuung in anderen Kindertageseinrichtungen und es wird auch Konzepte für die Krippenkinder geben. Alle Planungen stehen unter dem Vorbehalt, wie sich die Regelungen des Freistaats zur derzeitigen Notbetreuung weiter gestalten.

- Schließtage 2020: Wird die Stadt an ihren geplanten Schließplan (Team- und Klausurtage sowie Personalversammlungen) festhalten? Zu bedenken ist, dass 2020 kein normales Jahr ist und weitere Schließtage nach Öffnung der Kitas für Eltern problematisch werden können. Konzept?

Auch hier wird der Städtische Träger die Belange der Familien möglichst berücksichtigen. Die Planung der Schließtage ist allerdings noch nicht abgeschlossen.

- Platzsicherheit: Was passiert, wenn die Kitas wieder öffnen, Eltern aber ihre Kinder aufgrund von Ängsten noch nicht in die Kita geben möchten. Welche Sonderregelungen gibt es in Bezug auf Corona, so dass die Eltern den Platz für ihr Kind nicht verlieren?

Momentan gibt es keine Verpflichtung zum Besuch einer Kindertageseinrichtung, wenn die Eltern die Notbetreuung, trotzdem diese in einem systemrelevanten Beruf arbeiten, nicht nutzen wollen. Aussagen für einen in weiterer Ferne liegenden Zeitraum sind derzeit nicht möglich. Zu beachten sind die Vorgaben der Ministerien auch zu förderrelevanten Regelungen.

- Kontaktpflege der Einrichtungen mit den Familien
 - a. Wie sieht die Kontaktpflege der Einrichtungen aus?
 - b. Welches Konzept wird gelebt bzw. welche Dienstanweisung gibt es?

- c. Warum gibt es keine Verpflichtung der Einrichtung mit den Kindern und Eltern regelmäßig Kontakt zu halten?
- d. Zur Verfügung stellen von IT-Infrastruktur, damit die Einrichtungen mit den Kindern kommunizieren können (Videos machen, Morgenkreis durchführen, Skype call, etc.)
- e. Eine Anordnung hierzu wird vom GKB gefordert.

Unsere Kindertageseinrichtungen halten auf kreative und vielfältige Weise Kontakt zu Kindern und Eltern.

Der Kontakt zwischen den Kindertageseinrichtungen und den Kindern und Eltern dient dazu, dass Vertrauen und Nähe erhalten bleiben und sich auf eine neue Art vertiefen.

Es gibt ein Unterstützungskonzept für die Kindertageseinrichtungen und muss für die eigenen Einrichtung angepasst werden. Es stellt für Kinder und ihren Familien ein Angebot dar, welches durch den regelmäßigen Kontakt Raum für Wünsche, Ideen, Gedanken und Nöte gibt. Das Kontaktangebot der Kita sollte zu Rückmeldungen und Resonanz der Kinder und Eltern ermuntern und anregen.

Der Kontakt, den die Kindertageseinrichtungen anbieten, sollte die Kinder so ansprechen, dass sie auch unabhängig von ihren Eltern oder anderen Erwachsenen etwas tun können (z. B. Telefonsprechstunde für Kinder: Die Kita gestaltet für die Kinder eine Postkarte mit dem Foto der Einrichtung und auf der Rückseite mit der Telefonnummer und evtl. Telefonzeiten in einer Uhr dargestellt).

Der Kontakt von der Kita zu den Eltern sollte passgenau sein, z. B. bei den einen auf eher geringe deutsche Sprachkenntnisse ausgerichtet, bei den anderen auf Vorlieben, vermuteten Möglichkeiten und Fähigkeiten der Eltern zugeschnitten sein.

Es kann eine neue Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat gesucht und aufgebaut werden.

Auch eine Beteiligung von Eltern ist möglich, z. B. Eltern lesen Geschichten in ihrer Muttersprache vor und diese stehen den Familien dann als Hörbuch zur Verfügung.

- Transparenz über Hygiene- und Schutzmaßnahmen
 - a. Aktuelle Maßnahmen in der Notbetreuung? Wie können wir uns den Tagesablauf unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen vorstellen?
 - b. Maßnahmen bei erweiterter Notbetreuung und sukzessiver Öffnung?

Regelungen zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen sind in den FAQ enthalten, die ständig aktualisiert werden. Diese erhalten Sie auch regelmäßig über Herrn Lucht.

- Eingewöhnungen von neuen Kindern: Was passiert mit Kindern, die erst letzten September bis Februar in der Eingewöhnung waren? Wird hier eine erneute Eingewöhnung nach der Öffnung eingeplant?

Die Eltern und Kinder befanden sich abrupt in einer neuen Situation, mit einem grundlegend verändertem Alltag, vor allem zurückgezogen auf die Familie

und mit Einschränkungen von Begegnungen im sozialen Umfeld, wie Freund*innen, Großeltern.

Gerade die älteren Kinder werden sich freuen auf Normalität, auf die Freund*innen und gewohnten Bezugspersonen



werden vielleicht versuchen, alles nachzuholen, was sie versäumt haben.

Je jünger die Kinder, desto herausfordernder wird es werden, die Kinder werden Zeit brauchen, sich wieder zu gewöhnen

Anfangs kann es sein, dass sie wieder vermehrt die Eltern vermissen.

Der „Wiedereinstieg“ muss sensibel sein, und kann sich von Kind zu Kind stark unterscheiden. Es kann aber sein, dass gerade jüngere Kinder eine erneute Eingewöhnung brauchen.

Das kann dann bedeutet:

das Kind braucht in den ersten Tagen noch Papa oder Mama

Die Besuchszeit muss erst wieder bis zum Gewohnten aufgebaut werden

Das Kind braucht besonders viel Zeit für individuelle Begleitung

Sosehr die Eltern auch unter Druck stehen, weil sie dringend wieder arbeiten müssen/wollen, das Kind wird im Vordergrund stehen müssen. Es ist auch sinnvoll, diese Zeit zu investieren, desto erfreuter wird das Kind dann weiterhin in die Kita gehen.

· Platzvergabe: Wie läuft das dieses Jahr auch hinsichtlich Risikopersonal (Personal, das wegfällt)? Werden die Plätze normal vergeben?

Die Platzvergabe läuft seit dem 26.03.2020 regulär.

· Wie sieht es ab September mit dem Hilfspersonal aus. Welches Konzept im Zusammenhang mit Corona wird hierfür erarbeitet?

Aussagen zur Situation im September sind derzeit noch nicht möglich.

· Soziale Fälle? Nimmt die Einrichtung die Präventionspflicht wahr und geht gezielt auf die Eltern zu und bietet eine Notbetreuung für das Kind an?

Im Einzelfall zur Sicherstellung des Kindeswohls kann die Betreuung in der Kindertageseinrichtung erforderlich sein.

Deshalb gilt eine ausdrückliche Ausnahme vom Betreuungsverbot für Kinder, deren Betreuung in einer Kindertageseinrichtung zur Sicherstellung des Kindeswohls vom zuständigen Jugendamt angeordnet wurde.

· Sprachförderung insb. Für Vorschulkinder? Welche Maßnahmen werden für sprachlich benachteiligte Kinder (Nicht Muttersprachler) entwickelt, damit sie einen fairen Schulstart ab September haben?

Der Übergang in die Schule ist uns ein wichtiges Anliegen. Auch hier gilt der Kontakt zwischen Kindertageseinrichtung und Eltern.

Angebote für eine Sprachförderung für Kinder, die nicht für die Notbetreuung berechtigt sind, können derzeit nur digital vermittelt werden.

An einer allgemeinen Information für Eltern mit Tipps für Links wird derzeit erarbeitet.



Fragen zu Zahlen und Fakten:

a. Wieviele Kinder sind insgesamt aktuell in der Notbetreuung?

Derzeit (Stand 22.04.2020) befinden sich 1.067 Kinder in der Notbetreuung in städtischen Einrichtungen.

a. Wieviele Kinder werden ab 27.04. In die Notbetreuung gehen?

Eine Prognose für den 27.04. ist nicht möglich. Zwar werden die Eltern aufgefordert, frühzeitig einen Bedarf anzumelden. Allerdings wird es auch Eltern geben, die sich erst im Laufe der nächsten Woche melden.

a. Wieviele Einrichtungen haben offen?

Derzeit haben 377 Kindertageseinrichtungen Kinder in der Notbetreuung.

a. Wieviel Personal fällt unter diese Risikogruppe

Dazu kann keine Aussage getroffen werden.

Und wann ist mit der Überarbeitung der FAQ's zu rechnen?

Eine Aktualisierung der FAQ findet laufend nach Bedarf statt. Auch gestern wurden wieder aktualisierte FAQ versendet.

Mit freundlichen Grüßen
Margit Braun
Leitung städtischer Träger

Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport
Geschäftsbereich KITA, Betrieb der Einrichtungen in städtischer Trägerschaft



Margit Braun

cc: Stefanie Regenbogen; Kristin Jungermann; Daniel Gromotka; Albert Lücht

Betreff: GKB-Fragen zur Corona-Krise

Liebe Frau Braun,

wie so gerade telefonisch besprochen, anbei unsere Fragen mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung.

- Sommerschließung: Welche Konzepte sieht die Stadt vor? z.B. erweiterte Notbetreuung in anderen Einrichtungen, Verkürzung der Sommerschließung etc.
- Schließtage 2020: Wird die Stadt an ihren geplanten Schließplan (Team- und Klausurtage sowie Personalversammlungen) festhalten? Zu bedenken ist, dass 2020 kein normales Jahr ist und weitere Schließtage nach Öffnung der Kitas für Eltern problematisch werden können. Konzept?
- Platzsicherheit: Was passiert, wenn die Kitas wieder öffnen, Eltern aber ihre Kinder aufgrund von Ängsten noch nicht in die Kita geben möchten. Welche Sonderregelungen gibt es in Bezug auf Corona, so dass die Eltern den Platz für ihr Kind nicht verlieren?
- Kontaktpflege der Einrichtungen mit den Familien
 - a. Wie sieht die Kontaktpflege der Einrichtungen aus?
 - b. Welches Konzept wird gelebt bzw. welche Dienstanweisung gibt es?
 - c. Warum gibt es keine Verpflichtung der Einrichtung mit den Kindern und Eltern regelmäßig Kontakt zu halten?
 - d. Zur Verfügung stellen von IT-Infrastruktur, damit die Einrichtungen mit den Kindern kommunizieren können (Videos machen, Morgenkreis durchführen, Skype call, etc.)
 - e. Eine Anordnung hierzu wird vom GKB gefordert.
- Transparenz über Hygiene- und Schutzmaßnahmen
 - a. Aktuelle Maßnahmen in der Notbetreuung? Wie können wir uns den Tagesablauf unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen vorstellen?
 - b. Maßnahmen bei erweiterter Notbetreuung und sukzessiver Öffnung?
- Eingewöhnungen von neuen Kindern: Was passiert mit Kindern, die erst letzten September bis Februar in der Eingewöhnung waren? Wird hier eine erneute Eingewöhnung nach der Öffnung eingeleitet?
- Platzvergabe: Wie läuft das dieses Jahr auch hinsichtlich Risikopersonal (Personal, das wegfällt)? Werden die Plätze normal vergeben?
- Wie sieht es ab September mit dem Hilfspersonal aus. Welches Konzept im Zusammenhang mit Corona wird hierfür erarbeitet?
- Soziale Fälle? Nimmt die Einrichtung die Präventionspflicht wahr und geht gezielt auf die Eltern zu und bietet eine Notbetreuung für das Kind an?
- Sprachförderung insb. Für Vorschulkinder? Welche Maßnahmen werden für sprachlich benachteiligte Kinder (Nicht Muttersprachler) entwickelt, damit sie einen fairen Schulstart ab September haben?
- Fragen zu Zahlen und Fakten:
 - a. Wieviele Kinder sind insgesamt aktuell in der Notbetreuung?
 - b. Wieviele Kinder werden ab 27.04. In die Notbetreuung gehen?
 - c. Wieviele Einrichtungen haben offen?
 - d. Wieviel Personal fällt unter diese Risikogruppe

Und wann ist mit der Überarbeitung der FAQ's zu rechnen?



Besten Dank für Ihre Rückmeldung

Viele Grüße

Chris Hollmann